

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **117/118 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist das Unternehmen als rein schweizerischer privater Fabrikationsbetrieb neben den staatlichen Produktionsstätten auch für die Landesverteidigung von ganz besonderer Bedeutung. Seine starke Entwicklung in den letzten Jahren kommt am besten zum Ausdruck durch Angaben über den Angestellten- und Arbeiterbestand, der 1924 noch 160, 1938 schon 1240 und in letzter Zeit 3800 betrug. Zur Erweiterung und Verbesserung, nicht nur in fabrikations- und sicherheitstechnischer, sondern auch hygienischer Beziehung sind in den letzten Jahren rd. 15 Mio Fr. in Neubauten investiert und damit dem Baugewerbe zugeführt worden. Wenn weiter berücksichtigt wird, dass die Gewinne in der Hauptsache durch Exportverkäufe erzielt wurden und sich dadurch die Schweiz. Zahlungsbilanz verbesserte, dass ferner aus den Verdiensten des Unternehmens namhafte Steuerbeträge abgeflossen sind, darf mit der «Schweiz. Arbeitgeber-Zeitung» vom 9. November 1940 seine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung besonders betont und der auf persönlicher Initiative und Tüchtigkeit des Besitzers aufgebaute Wert gewürdigt werden.

**Kantonspital-Neubau in Zürich.** Diese Angelegenheit, die vor mehr als zehn Jahren in ein akutes Stadium getreten war, hat nun einen entscheidenden Schritt getan: das Burghölzliareal (vgl. Wettbewerbs-Ergebnis in Bd. 105, S. 73\* u. ff.) ist verlassen worden, der Ausbau erfolgt auf dem bisherigen, dem sog. Kernzonenareal! Das Projekt wurde ausgearbeitet von der Architekten-Gemeinschaft für das Kantonspital Zürich («A. K. Z.»), bestehend aus den Firmen Arter & Risch; M. E. Haefeli, W. M. Moser, R. Steiger; R. Landolt; Leuenberger & Flückiger; J. Schütz und H. Weideli, unter ständiger Mitarbeit von Arch. Dr. H. Fietz, der zudem vom Reg.-Rat mit der Abklärung des Raumprogrammes und vergleichenden Untersuchungen beauftragt war. Der Regierungsrat hat das Projekt, im Gesamtorschlag von 48,8 Mio Fr. mit Weisung vom 31. Dez. 1940 dem Kantonsrat zur Genehmigung unterbreitet. Wir kommen auf die ebenso gründliche Arbeit wie erfreuliche Lösung demnächst eingehend zurück.

## WETTBEWERBE

**Sekundarschulhaus in Männedorf.** In einem beschränkten Wettbewerb mit den Fachpreisrichtern Architekten K. Knell, H. Oetiker und H. W. Moser ist folgendes Ergebnis erzielt worden:

1. Preis (400 Fr.) Entwurf von Arch. K. Kaufmann,
2. Preis (300 Fr.) Entwurf der Arch. Pestalozzi & Schucan,
3. Preis (200 Fr.) Entwurf der Arch. Laubi & Bosshard,
4. Preis (100 Fr.) Entwurf von Alb. Urech, Arch.-Bureau.

Das Preisgericht empfiehlt der Schulgemeinde, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs (Voranschlag 448 630 Fr.) mit dessen Ausführung zu betrauen. (Wir haben diese Mitteilung verspätet erhalten. Red.)

## LITERATUR

**Tiefbau-Taschenbuch.** Von Reg. Baurat Dipl. Ing. Ludwig Kirgis. VIII, 392 Seiten, mit über 700 Abb., vielen graphischen Darstellungen, Tabellen, praktischen Übersichten und durchgeführten Beispielen. Format DIN C 6. Stuttgart 1940, Franckh'sche Verlagshandlung. Preis geb. etwa Fr. 14,85.

Dieses recht handliche und reich illustrierte Taschenbuch enthält im Eingang eine Reihe von vielgebrauchten Zahlentafeln, wie Potenzen, Wurzeln, Winkelfunktionenwerte und die Absteckelemente von Kreisbogen usw. Diesen folgen die gebräuchlichsten mathematischen Grundformeln, sowie die Formeln über Oberfläche und Inhalt geometrischer Flächen und stereometrischer Körper. Ein kurzes Kapitel über Statik und Festigkeitslehre, Erd- und Wasserdruck, sowie über Mechanik beschliesst den theoretischen Teil dieses Nachschlagebuchs.

In recht übersichtlicher und trotz knappster Darstellung beinahe vollständiger Weise werden die gebräuchlichsten Baustoffe behandelt, wobei der Verfasser sein Hauptaugenmerk wieder auf die Hervorhebung der für den Praktiker wichtigsten und für den betreffenden Baustoff charakteristischen Eigenschaften richtet. Eine Materialpreislise in Markwährung gibt einen guten Einblick in die Materialkosten, während die späteren Kapitel über Erd-, Fels- und Maurerarbeiten auch den Stundenaufwand pro m<sup>3</sup> Aushub oder Mauerwerk enthalten, sodass auf Grund dieser Angaben ein vollständiger Kostenanschlag für kleinere Bauarbeiten aufgestellt werden kann.

Ganz auf die Praxis eingestellt sind die Kapitel über Vermessungskunde, Erdbau und verwandte Gebiete, Wege- und Wasserbau. In gedrängter Form wird auch noch der Holz-, Stahl- und Massivbau gestreift, während dem Beton- und Eisenbetonbau vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Das Bestreben des Verfassers, durch seine dortigen Ausführungen ins-

besondere der sorgfältigeren Behandlung des Problems der Betonmischungsverhältnisse auf der Baustelle zu dienen, ist sehr verdienstvoll, da gegen die modernen Regeln der Betonzusammensetzung immer noch zu oft verstossen wird. Zu begrüßen ist, dass ausdrücklich betont wird, wie unzuverlässig Mischungsverhältnisse sind, die auf Grund von Raumteilen statt von Gewichtsteilen ermittelt worden sind. Die vielen Diagramme über günstige und wirtschaftliche Mischungsverhältnisse sind für den Baustellenpraktiker sehr wertvoll. In den Angaben über Gussbeton vermisst man einen Hinweis auf die schlechten Erfahrungen, die man mit diesem Beton in bezug auf seine Frostbeständigkeit gemacht hat und die dazu führten, dass er in neuester Zeit durch den Rüttelbeton weitgehend ersetzt worden ist. In diesem Zusammenhang wäre auch die die Betonfestigkeit und Dichtigkeit erhöhende Eigenschaft des Plastimentes und ähnlicher künstlicher Zuschlagsstoffe erwähnenswert gewesen.

Es folgt dann noch ein Kapitel über Baumaschinen und Stromversorgung der Baustelle, sowie Bahnfrachttabellen. DIN-Normenblätter, ein Literaturnachweis und ein Stichwortverzeichnis beschliessen diese Sammlung von wertvollen Angaben für den Tiefbauingenieur. Das Tiefbau-Taschenbuch sei insbesondere den jungen Kollegen zur Anschaffung wärmstens empfohlen.  
H. Blattner.

**SBB-Kalender 1941.** 10. Jahrgang. Herausgegeben vom *Publizitätsdienst der SBB* in Bern. Preis 2 Fr.

**Die Schweiz.** Hundert kulturgeschichtliche Bilder aus dem altherühmten Ferienland Europas. Kalender 1941 der *Schweiz. Verkehrszentrale*, Zürich. Preis 3 Fr.

Mit ihren bekannten und beliebten grossformatigen Abreisskalendern verabschieden sich diese beiden Aemter als selbständige Organisationen, um mit Neujahr in die Form der «Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung» überzugehen. Beide Kalender bieten eine Fülle schöner Bilder, die SBB in Tiefdruck, jeweiligen begleitet von Orientierungs-Kärtchen und -Text, die S.V.Z. in Cliché-Kunstdruck. Besonders originell ist der zweite Kalender, der uns eine Fülle, z. T. wenig bekannter alter Stiche aus der Periode vor dem Maschinenzeitalter bringt und Landschaft und Kultur so dargestellt, wie sie unsere frühesten Reisegäste sahen.

## Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Le dispositif de la ventilation du tunnel de la Jonction Nord-Midi.** Par Georges Beaufaux, ing. civil des mines, ing. en chef au B. E. I. Courtoy. Avec 17 fig. Bruxelles 1940, tirage à part du Bulletin de Documentation du Bureau d'Etudes Industrielles Fernand Courtoy.

**Wenn der Mensch horcht.** Von Cecil Rose, deutsch von C. Züst. 72 Seiten. Zürich 1940, Gotthelf-Verlag. Preis kart. 2 Fr.

**Entwicklung neuer Wege zur biologischen Abwasserreinigung.** Von Dr.-Ing. August Schreiber. Mit 43 Bildern und 7 Zahlentafeln. München und Berlin 1940, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. etwa Fr. 7,70.

**Sie schrieben auf Ton.** Was die babylonischen Schrifttafeln erzählen. Von Edward Chiera, ehem. Prof. der Assyriologie an der Universität Chicago. Herausgegeben von George G. Cameron, Lehrer der orient. Sprachen an der Universität Chicago. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Karl Eugen Brunner. Mit 77 Abb. Zürich 1940, Orell Füssli Verlag. Preis geb. Fr. 9,50.

**Jahrbuch Wald und Holz 1941.** 3. Jahrgang. Berlin 1940, Verlag der Deutschen Arbeitsfront. Preis geb. etwa Fr. 1,30.

## Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Felde)

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

18. Jan. (heute Samstag): Masch.-Ing.-Gruppe Zürich der G.E.P. 19.00 h auf Zimmerleuten. Familien-Abend mit Nachessen und Plauderei von Dipl. Ing. *Mustafa Ergelen* «Ueber die Türkei» (Lichtbilder).
20. Jan. (Montag): Abendtechnikum Zürich. 20.15 h. Vortrag Arch. *H. Bernoulli*: «Widerstreit der Renaissance mit der Handwerkskunst im Mittelalter» (Lichtbilder).
20. Jan. (Montag): Techn. Gesellschaft Zürich, auf Saffran, 19.00 h. Ing. *Robert Sulzer* (Winterthur): «Mikrokinematograph. Aufnahmen von Kleinlebewesen unserer Gewässer» (Filme).
20. Jan. (Montag): Geolog. Gesellschaft Zürich. Naturwiss. Inst. E. T. H., kl. Hörsaal, 20.00 h. Vortrag von Prof. Dr. *R. Parker*: «Demonstration einer mineralog. Wandkarte der Schweiz».
21. Jan. (Dienstag): G.E.P.-Ortsgruppe Baden. Hotel Waage, 20.15 h. Vortrag von Prof. Dr. *K. Sachs*: «Aus den Kinderjahren der elektrischen Traktion».
22. Jan. (Mittwoch): B. I. A. Basel, im «Helm» (I. Stock), 20.00 h. Vortrag von Arch. *Werner Moser* (Zürich): «Anregungen aus dem Werk Frank Lloyd Wrights» (Lichtbilder).
22. Jan. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. Schmiedstube, 19.30 h. Vortrag von Prof. Dr. *E. Fiechter*: «Der st. galler Klosterplan und die vieltürmigen mittelalterlichen Dome» (Lichtbilder).
24. Jan. (Freitag): E. T. H. Zürich. Aud. max., 20.15 h. Vortrag von Oberst *Oskar Frey*: «Die Lage unseres Landes 1941».
24. Jan. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. Bahnhofsäli, 19.45 h. Vortrag von Ing. *Hch. Hess* über «Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen».